

Ernährungserhebungen und Ernährungskonzepte für Kinder

Mangelkrankheiten treten in Wohlstandsgesellschaften wie Deutschland nur noch vereinzelt auf. Die Entwicklung geht dagegen immer mehr hin zu einer über- bzw. fehlernährten Gesellschaft, in der sogenannte Zivilisationskrankheiten wie Herz-Kreislaufkrankungen, Adipositas und Osteoporose weit verbreitet sind. Je früher mit präventiven Maßnahmen begonnen wird, umso erfolgversprechender sind sie. Daher kommen ihnen in der Säuglings- und Kinderernährung eine besondere Bedeutung zu.

Birgit Holtermann stellt präventive Ernährungskonzepte vor, die am Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund entwickelt worden sind. **Seite 223**



Pflegeplanung für ein Neugeborenes nach Operation einer Blasenektrophie

Bei der Blasenektrophie handelt es sich um eine Fehlbildung der frühen Embryonalphase, die Jungen häufiger betrifft als Mädchen. Es entwickelt sich ein Defekt der vorderen Bauchwand mit fehlendem Schluss der Blase.

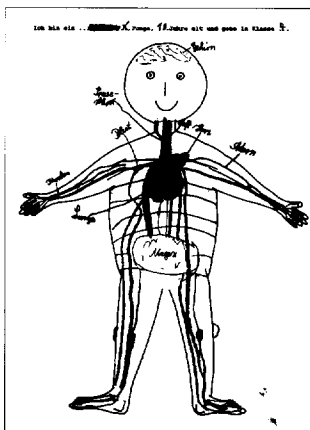
Die operativen Konzepte und Korrekturen dieser schweren Fehlbildung sind auch heute noch sehr unterschiedlich und durchaus komplex. Ziel der oft mehrfachen Operationen ist nicht nur die Beseitigung des Bauchwanddefektes, sondern auch die Herstellung einer funktionstüchtigen kontinenten Blase.

Dagmar Dernehl erstellt detailliert die postoperative Pflegeplanung eines Neugeborenen mit Blasenektrophie für den Aufenthalt auf der Intensivstation. **Seite 231**

Was ist in mir?

Kinder und Jugendliche haben ihre eigenen Körpervorstellungen. In der Gesundheitserziehung, der Klinikarbeit – hier z. B. bei der Therapie chronischer Erkrankungen – und im naturkundlichen Schulunterricht kann effizienter gearbeitet werden, wenn der Wissensstand der jeweiligen Altersstufe über Aufbau und Funktion des eigenen Körpers bekannt ist. Besonders im Umgang mit kranken Kindern und Jugendlichen kommt einem korrekten Körperverständnis eine wichtige Rolle zu. Einerseits haben Erkrankungen Einfluss auf die Körpervorstellungen. Andererseits beeinflussen Körpervorstellungen – korrekte und falsche – den Umgang mit der Erkrankung. Die Einsicht in bestimmte Maßnahmen bzw. der Erfolg einer verordneten Therapie können nur erwachsen, wenn Erklärungen der Pädiater und des Pflegepersonals in altersgerechter Form erfolgen.

Annette Schneider und Klaus - Günter Collatz geben einen Einblick in die Entwicklung von Körperkonzepten bei Kindern und Jugendlichen. **Seite 235**



Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Barkey GmbH & Co. KG, Leopoldshöhe bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

Inhaltsangabe	221
Vorwort	222
Impressum	222

Klinische Fortbildung – Ernährung

Birgit Holtermann: Ernährungserhebungen und Ernährungskonzepte für Kinder	223
--	-----

Reflexionen zum Pflegealltag

Gitta Düperthal: Fernsehserie Krankenhaus ...	227
--	-----

Pflegepraxis

Dagmar Dernehl: Pflegeplanung für ein Neugeborenes nach Operation einer Blasenektrophie	231
--	-----

Klinische Fortbildung – Psychologie

Annette Schneider und Klaus-Günter Collatz: „Was ist in mir?“	235
--	-----

Erfahrungsbericht

Helga Grützner-Könnecke: Das Mehrlingsproblem aus Sicht der Eltern	242
---	-----

Klinische Fortbildung – Toxikologie

Harald Haupt: Giftige und weniger giftige Pflanzen – Teil 46	248
Prävention	241, 251
Kinderkardiologie	241
Hinweise	243, 249, 250, 252, 254, 255
Klinische Fortbildung	244
Berufs- und Rechtsfragen ...	249
Leserbriefe	250
Tipps für den Stationsalltag ...	252
Berufspolitik	253
Notfallversorgung	253
Hochschulnachrichten	254
Informationen aus der Industrie	257
Bücherhinweise	258
Berufsverband BKK e.V. ...	260, 261
Terminkalender	259–261
Stellenmarkt	262–264, III